

Antrag an den Stadtparteitag der Dresdner LINKEN, 27.09.2020:

Antragsteller: Steve und Dorit Hollasky

Der Stadtparteitag möge beschließen:

(1) Der Stadtparteitag der Dresdner LINKEN erklärt, Profitstreben und **patienten- und beschäftigtenfeindliches** Effizienzdenken in Pflege und Gesundheitswesen abzulehnen. Ziel muss eine umfassende medizinische Versorgung aller Menschen nach deren realem Bedarf sein. Aus diesen Grundüberlegungen heraus:

(2) lehnt die Dresdner LINKE alle Pläne ab, im Städtischen Klinikum Betten oder Stellen abzubauen, Standorte zu schließen, den Tarif des öffentlichen Dienstes abzuschaffen oder den kommunalen Eigenbetrieb anzugreifen

Zum Erreichen unserer gesundheitspolitischen Ziele müssen:

(3) Krankenhäuser, Altenpflegeheime und Pflegeeinrichtungen in kommunales Eigentum überführt und demokratisch durch die Beschäftigten verwaltet und die Ausstattung mit Personal nach Bedarf gesetzlich geregelt werden;

(4) und das Insourcing outgesourcter Bereiche wie Küche und Reinigung (ein Betrieb, eine Belegschaft) durchgesetzt werden. Hierzu werden wir gemeinsam mit Gewerkschaften u.a. Akteuren für eine bessere finanzielle Ausstattung der Pflege und insbesondere die Abschaffung der Fallpauschalen aktiv werden.

BEGRÜNDUNG:

Erfolgt mündlich

Vom Einreicher übernommen siehe Absatz 1 fettgedruckt